

Forschung

Systematische biochemische Grundlagenforschung in Australien. An der Universität Sydney wurde am 5. 6. 1952 eine „Plant Unit“ gegründet. Die Botaun School stellt die Räume zur Verfügung, die Finanzierung übernimmt die C.S.R.I.O. (Commonwealth Scientific and Research Organisation), Division of Food Preservation. Die Leiter dieser Arbeitsgruppe, Dr. R. N. Robertson und Dr. F. V. Mercer, sind gleichzeitig Lecturer an der Universität, so daß hiermit eine Verbindung zwischen Lehre und Forschung hergestellt ist. Es werden hauptsächlich zellphysiologisch-biochemische Probleme bearbeitet (Wasserhaushalt, Salzaufnahme, Atmung, N-Stoffwechsel, Mitochondrien, Zellmembranen) und als angewandte Gebiete Transport und Lagerung von Früchten. —M.

(579)

„Dietary fat, work, and growth“; Dr. L. J. Harris, Cambridge, „Vitamins and their practical significance“; Prof. H. Dam, Copenhagen, „Manifestation of vitamin-E deficiency and the mode of action of Vitamin E“; Prof. H. D. Cremer, Mainz, „Mineralien als Nahrungsbestandteile“; Prof. V. Demole, Lausanne, „Le fluor dans l'alimentation; mode d'action, effet anticaric“; Dr. W. R. Aykroyd, Rom, „The nutrition work of FAO; current activities and problems“; Prof. A. G. Van Veen, Rom, „Research problems of local foods to be used in supplementary feeding schemes“. Ausführliche Diskussionen der Themen sind vorgesehen.

Nähre Auskünte erteilt die Experientia, Verlag Birkhäuser A.G., Basel, Elisabethenstraße 15.

Internationaler Kongreß der reinen und angewandten Chemie

Der XIII. Internationale Kongreß der reinen und angewandten Chemie wird in Stockholm vom 29. Juli bis 4. August und in Uppsala am 5.-7. August 1953 stattfinden. Der Kongreß umfaßt eine Sektion der physikalischen Chemie mit den Unterabteilungen: Chemische Thermodynamik und Thermochemie, Elektrochemie, Oberflächen- und Kolloidchemie, Reaktionskinetik, und andere Gebiete der physikalischen Chemie. Ferner wird auch ein Symposium über Holzchemie abgehalten, mit den Untergruppen: Strukturchemie der Holzbestandteile, Chemie der Cellulose und der Hemicellulose, Lignin-Chemie. Unmittelbar nach dem Hauptkongreß wird in Uppsala ein Symposium der makromolekularen Chemie gehalten.

Weitere Auskunft über den Kongreß unter der Adresse: XIIIIth International Congress of Pure and Applied Chemistry, Stockholm 70, Schweden.

Deutsche Gesellschaft für Dokumentation

4. Arbeitstagung Hamburg und Kiel vom 21. bis 23. 9. 1952

Aus den Hamburger Vorträgen:

Prof. Dr. E. Pietsch, Gmelin-Institut Clausthal-Zellerfeld, „Bericht über die Arbeit des Ausschusses zur Mechanisierung der Dokumentation“, Prof. Dr. A. Winter, Hamburg, „Das Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv als Dokumentationsstelle für Weltwirtschaft und Technik“.

Aus den Berichten der Mitgliederversammlung:

Arbeitsgruppe zur Entwicklung der Methodik in der Dokumentation Arbeitsgruppe für den Einsatz photographischer Hilfsmittel und neuer Druckverfahren.

Aus den Vorträgen in Kiel:

Prof. Dr. Gertrud Savelsberg, Kiel, „Die bibliographische Erstellung der Periodika, insbesondere der Amtsdrucksachen“; Ing. Hans-Ulrich Schladebach, Kiel, „Die Reproduktionseinrichtungen der Bibliothek“.

Gleichzeitig vom 19. bis 20. September 1952 in Hamburg photographische Ausstellung „Über den derzeitigen Stand der deutschen Photokopier- und Mikrofilmtechnik im Dienste der Dokumentation“.

Anmeldevordrucke von der Gesellschaft, Frankfurt a.M.-West 13, Postfach 1355 A.

3. Holzschatztagung

Die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung hält ihre 3. Holzschatztagung, verbunden mit Arbeitsausschuß-Sitzungen und Besichtigungen vom 23. bis 25. 9. 1952 in Hann.-Münden ab. Aus der Reihe der Vorträge seien genannt:

Dr. G. Theden, Berlin-Dahlem: „Ergebnisse neuartiger mykologischer Holzschatzmittel-Untersuchungen“; Präs. Prof. Dr. H. Richter, Braunschweig u. Berlin-Dahlem: „Der Einfluß von Holzschatzmitteln auf Nutzpflanzen“; Doz. Dr. G. Becker, Berlin-Dahlem: „Untersuchungen über die Eignung von Kontaktinsektiziden für den Holzschatz“; Dr. K. Schuch, Hann.-Münden: „Bestimmung des Fluors im Holz“; Dr. O. Peter, Darmstadt: „Prüfung der Sublimateindringung bei der Holzimprägnierung mit Röntgenstrahlen und künstlich-radioaktivem Quecksilber“; Ob.-Forstmeister Dr. H. Gläser, Hann.-Münden: „Die Behandlung stehender Bäume mit Chemikalien zur leichteren Entrindung und Gewichtsverminderung“; Dr. W. Scholles, Rheinberg: „Gibt es Salzsäure-Abspaltung und Phosgen-Bildung bei hydrolytischer Beanspruchung und thermischem Zerfall von Chlornaphthalin-Präparaten?“

Nähre Auskünte durch die Gesellschaft, Stuttgart-O, Werfershald 19.

125 jähriges Bestehen der TH. Dresden

Die Technische Hochschule in Dresden feiert im Juni 1953 ihr 125jähriges Bestehen. Alle ehemaligen Schüler werden gebeten, ihre Anschriften, die verloren gegangen sind, an den Ausschuß für die Jubiläumsfeier der TH. Dresden einzusenden. Eine entsprechende Einladung zum Jubiläum wird später ergehen.

Gesellschaften

Kunststoff-Tagung 1952

Düsseldorf 13. bis 16. Oktober 1952

Die Tagung wird veranstaltet von der *Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie*, der Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ der *Gesellschaft Deutscher Chemiker*, dem *Fachausschuß „Kunststoffe“ des Vereins Deutscher Ingenieure*, dem *Fachnormenausschuß „Kunststoffe“ im Deutschen Normenausschuß* und dem *Fachausschuß für die „Physik der Hochpolymeren“ im Verband Deutscher Physikalischer Gesellschaften*. Die Gesamtleitung liegt bei Dr. Richard Röhm, Wuppertal-Nächstebreck, Vorsitzender der *Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie*. Die Tagung soll die wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem Kunststoffgebiet fördern, insbes. durch Fachvorträge und Werksbesichtigungen. Vom 11. bis 19. Oktober 1952 findet, zeitlich und räumlich mit der Kunststoff-Tagung verbunden, die *Fachmesse und Leistungsschau „Kunststoffe 1952“* auf dem Ausstellungsgelände in Düsseldorf statt.

Die Leitung des Vortragsprogrammes hat Dr. A. Höchtl, Leverkusen, Vorsitzender der Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ der GDCh, übernommen. Aus der Reihe der Vorträge seien genannt:

Chemie der Kunststoffe: 14. Oktober 1952, ab 8.45 Uhr: Prof. Dr. O. Bayer, Leverkusen: „Aufbauprinzipien der Netzstruktur bei Makromolekülen“; Prof. Dr. H. Hopff, Ludwigshafen: „Thermischer Abbau makromolekularer Verbindungen“; Dr. R. Wegler, Leverkusen: „Beitrag zur Härtung von Kunststoffen“; G. P. Mack, New York: „Die Stabilisierung von PVC in USA“.

Physik der Kunststoffe: 15. Oktober 1952, ab 8.45 Uhr: Dr. A. V. Blom, Locarno: „Beziehungen zwischen Makromolekularstruktur und deformationsmechanischen Eigenschaften“; Prof. Dr. A. Peterlin, Laibach: „Das viscose Verhalten von Hochpolymeren und Polyelektrolyten“; Dr. Würstlin, Ludwigshafen: „Die Weichmachung von Makromolekularen“; Prof. Dr. R. Nitsche, Berlin-Dahlem: „Einige aktuelle Fragen zur Kunststoffprüfung“.

Technologie der Kunststoffe: 16. Oktober 1952, ab 8.45 Uhr: Dipl.-Ing. P. Poppe, Leverkusen: „Leichtstoffe und Leichtstoffanwendung“; Dr.-Ing. W. Woebcken, Bonn: „Einflüsse der Verarbeitungsart auf die Festigkeit, erläutert an Preß-Spritzteilen“; Dr.-Ing. habil. H. Klingelhöffer, München: „Kunststoffe für die Lebensmittelverpackung“.

Auskünfte: Organisationsbüro der Kunststoff-Tagung 1952, Frankfurt a. M., Am Hauptbahnhof 12, IV.

Symposium über Gegenwartsprobleme der Ernährungsforschung

Das Symposium findet vom 1. bis 4. Oktober 1952 in Basel statt. Am 30. September 1952: Begrüßungsabend.

1. Oktober 1952 Eröffnung des Symposiums. U. a. sind folgende Vorträge vorgesehen:

Dr. J. Trémolières, Paris, „Choix des aliments“; Prof. A. I. Virtanen, Helsinki, „The basis of natural foodstuffs for nutrition“; Dr. D. P. Cuthbertson, Aberdeen, „Microbiology of digestion with particular reference to farm animals“; Prof. E. Crasemann, Zürich, „Der energetische Zusammenhang zwischen Futtermenge und Futterwirkung“; Prof. E. J. Bigwood, Brüssel, „Free and combined amino acids in foodstuffs“; Prof. K. Lang, Mainz, „Wertverminderung von Eiweiß durch Erhitzen und Konservieren“, Prof. K. Thomas, Göttingen, „Fütterungsversuche mit synthetischen Fettsäuren“; Prof. O. Högl, Bern, „Beimengungen fremder Stoffe zu Lebensmitteln; Prof. E. Abramson, Tomteboda (Schweden), „Addition to foods including contaminations with toxic substances“; Dr. S. L. Folley, Shinfield (England), „The use of hormones for nutrition“; Prof. A. B. L. Bezndák, Birmingham.

Westdeutscher Wasserwirtschaftsverband e. V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 6. und 7. Oktober 1952 in Goslar statt. Angeschlossen ist am 6. 10. 1952 eine Vortragsveranstaltung. Die Vorführung des Filmes „Wasser in Gefahr“ von Prof. Dr. Jaag, Zürich, ist geplant. Das endgültige Programm der Tagung wird noch bekanntgegeben.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Mitgliederversammlung der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie

Gelsenheim, am 21. Mai 1952

Die Fachgruppe zählt z. Zt. 459 Mitglieder und 4 korrespondierende Mitglieder. Infolge der von der GDCh beabsichtigten Beitragsrückvergütung an die Fachgruppen kann der Fachgruppen-Beitrag für 1953 von DM 7.— auf DM 5.— gesenkt werden. Durch Spenden der Lebensmittelindustrie ist die Fachgruppe in der Lage, zur Nachwuchsförderung jüngeren Kollegen Reisestipendien zum Besuch fachlicher Veranstaltungen zu gewähren. Der Besuch der Fachgruppen-Jahrestagung, der GDCh-Hauptversammlung und der Achema X konnte 17 Kollegen durch Zu schüsse ermöglicht werden. Neben den Fachgruppen-Arbeitskreisen Nordrhein-Westfalen und Südwestdeutschland wurde am 11. 1. 1952 der sehr rührige Arbeitskreis Berlin gegründet, in den der Verein der Lebensmittelchemiker Berlin aufging.

Der Ausschuß für Berufsfragen hat festgestellt, daß sich die Anstellungsverhältnisse der amtlichen Chemiker infolge Einsparung von Planstellen verschlechtert haben. Einer größeren zu betreuenden Einwohnerzahl stehen weniger Stellen gegenüber. Mit den GDCh-Fachgruppen Wasserchemie und Freiberufliche Chemiker gemeinsam wurde eine Denkschrift über die Wasseruntersuchungen durch Chemiker ausgearbeitet. Die Fachgruppe Lebensmittelchemie war an der Neubearbeitung des Chemiker-Gebührenverzeichnisses beteiligt und wurde mehrmals bei der Bereinigung von Meinungsverschiedenheiten in lebensmittelchemischen und -rechtlichen Fragen eingeschaltet.

Gemäß der Geschäftsordnung wurde der Vorstand neu gewählt, der aus Prof. Dr. Dr. Diemair, Dr. Roeßler, Dr. Popp und Dr. Vaubel besteht. Er nimmt seine Tätigkeit mit dem 1. 1. 1953 auf.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Geburtstage: Prof. Dr. phil. O. Keller, Jena, langjähr. Direktor des Inst. für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie an der Univers. Jena, Redakteur der „Pharmazeutischen Zentralhalle“, bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Alkaloidchemie, feierte am 14. August 1952 seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr. A. Kliegl, Tübingen, emerit. Prof. für Pharmazeut. Chem. an der Univers. Tübingen, feierte am 2. September 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dir. Prof. Dr. Hans P. C. C. Schmidt, Marburg/Lahn, ehem. wissenschaftl. Leiter der Behringwerke Marburg, o. Prof. für Hygiene an der Univers. Marburg, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle, der Königl. Physiographischen Ges. Lund (Schwed.) und der Königl. Medizin. Gesellschaft Barcelona (Spanien), u. a. bekannt durch sein Werk über „Grundlagen der spezif. Therapie und Prophylaxe bakterieller Infektionskrankheiten“, vollendet am 31. August 1952 sein 70. Lebensjahr. — Dr. phil. Ph. Siedler, Frankfurt a. M., langjähr. Abteilungsvorstand und Prokurist der ehem. IG.-Farbenindustrie A.G. Frankfurt a. M.-Griesheim, Schüler von Th. Zincke, bes. bekannt durch seine Arbeiten über Edelgase und Flotation, vollendet am 21. September 1952 sein 75. Lebensjahr. — Dr. Karl Weber, Augsburg, von 1930—1945 Werksleiter des Werkes Gersthofen bei Augsburg der ehem. IG.-Farbenindustrie A.G., nunmehr Lech-Chemie Gersthofen, der sich besonders um die Ausbauten und Erweiterungen des Werkes große Verdienste erworben und in vielen Ausschüssen der bayerischen Industrie führend mitgearbeitet hat, vollendet am 8. September 1952 sein 70. Lebensjahr.

Berufen: o. Prof. Dr. K. Dimroth, bisher Direktor des Inst. für Physiologische Chemie an der Univers. Marburg/Lahn, hat den Ruf¹⁾ auf das Ordinariat für Chemie an der Univers. Marburg als Nachfolger von Prof. Meerwein angenommen. — Doz. Dr. A. Hoek, Forschungslabor der Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof, erhält einen Lehrauftrag für Ernährungsphysiologie an der Univers. Mainz. — Dr. G. V. Schulz, Mainz, o. Prof. für Physikalische Chemie an der Univers. Mainz, wurde zum deutschen Vertreter der Kommission für Makromoleküle in der Internatio-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 322 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

nalen Union für Reine und Angewandte Chemie gewählt²⁾. — o. Prof. Dr. W. Walcher³⁾, Ordinarius für Physik an der Univers. Marburg/Lahn, hat einen Ruf auf das Ordinariat für Physik in der Nachfolge Prof. Pohls als Direktor des ersten physikal. Instituts der Univers. Göttingen erhalten.

Ernannt: Dr.-Ing. W. Mannechen, chem. Leiter des Metallforschungslabors der IG.-Farben A.G., Aken/Elbe, derzeit an den Magneiswerken Aken tätig, zum Prof. und Direktor des neu zu schaffenden Physikal. Chem. Inst. der Bergakad. Freiberg/Sa. — Dr. jur., Dr. med. h.c., Dr. phil. h.c., Dr. Staatswiss. h.c., Dr.-Ing. e.h. F. D. Schmidt-Ott, Berlin-Dahlem, Ehrensenator der Kaiser-Wilhelm- und Max-Planck-Gesellschaft, Ehrenpräsident der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, zum deutschen Beirat an der amerikanischen Kongreßbibliothek. — Dr. habil. K.-E. Schulte, München, bisher Privatdoz. für pharmaz. und Lebensmittelchemie an der Univers. München, wissenschaftl. Mitglied der deutschen Forschungsanst. für Lebensmittelchemie, zum apl. Prof. an der Univers. München. — Dr. rer. nat. U. Wannagat, Aachen, Assistent an der TH Aachen, zum Dozenten für „Anorganische und Analytische Chemie“.

Gestorben: Dr.-Ing. H. Brill, Hamburg, Vorstandsmitglied der Norddeutschen Affinerie, am 27. Juni 1952 im 55. Lebensjahr. — Dipl.-Chem. K.-H. Lunkewitz, Seesen/Harz, Mitglied der GDCh, am 2. August 1952 im Alter von 35 Jahren. — Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Richard Otto, Frankfurt/Main, langjähr. Vorsitzender der „Stiftung Chemotherapeutisches Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus zu Frankfurt a. M.“, ehem. Dir. des Paul-Ehrlich-Institutes und des Georg-Speyer-Hauses, Ehrenmitglied des Robert-Koch-Institutes, Honorarprof. der Univers. Frankfurt/Main, Oberstarzt a. D., bes. bekannt durch seine Veröffentlichungen über pathog. Mikroorganismen, am 12. August 1952 im 80. Lebensjahr.

eingeladen: Dr. H. Götte, Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz, von der argentinischen Regierung zu einem dreimonatigen Studienaufenthalt und Vortragsreisen.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. P. Karrer, Zürich, Ordinarius für organ. Chemie und Vorstand des Chem. Inst. der Univers. Zürich, Nobelpreisträger 1937, Ehrendoktor zahlreicher Universitäten, Ehrenmitglied der GDCh, wurde zum Ehrenmitglied der Max-Planck-Gesellschaft ernannt.

Geburtstage: Dr. A. R. Frank, New York, Mitarbeiter der American Cyanamid-Company, bes. bekannt durch seine Zusammenarbeit mit seinem Vater, A. Frank und N. Caro, am Kalkstickstoffverfahren Frank-Caro, wobei er auf die mögliche Verwendung des Kalkstickstoffs als Düngemittel als erster hinwies, ehemals tätig in der Bayrischen Stickstoffwerk A.G., der G. Sauerbrey A.G. in Staßfurt, der G. Frowein u. Co. A.G. in Bergerhof, Rhld. und der Donauwerke A.G. für Kalkindustrie in Saal/Donau, vollendet am 28. August 1952 sein 80. Lebensjahr. — Prof. Dr. F. Paneth, London, Imp. Coll. of Science, von 1929—1933 Direktor des Chem. Instituts der Univers. Königsberg, besonders bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Radioaktivität und der freien Radikale, vollendet am 31. August 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr. h. c. L. Ruzicka, Zürich, Ordinarius für organ. Chemie und Vorstand des Chem. Inst. der ETH Zürich, Nobelpreisträger 1939, mehrfacher Ehrendoktor sowie Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften, bekannt durch seine Arbeiten über Polymethylene und die Struktur von Polyterpenen, vollendet am 13. September 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr. E. Schrödinger, seit 1938 in Dublin (Irland), ehem. Wien und Prof. für theoretische Physik an der Univers. Berlin, Nobelpreisträger für Physik 1933, bekannt durch seine grundlegenden Arbeiten über Wellenmechanik, Quantentheorie und Atomphysik, vollendet am 12. August 1952 sein 65. Lebensjahr.

Ernannt: Priv.-Doz. Dr. Hermann Bretschneider, Innsbruck, zum ao. Prof. für pharmaz. und organ. Chemie.

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 406 [1952].

³⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.